

KELTISCHE GÖTTERWELT

translation for the original English by Patrick Rotter (with special thanks)

Die alten Kelten glaubten an hunderte Göttinnen und Götter. Einige von ihnen waren Halbgötter und einige waren Menschen, die aufgrund ihres nahen Kontaktes mit der Unterwelt zu Göttern wurden. Keltische Gottheiten waren oft an einen bestimmten Ort gebunden, wie z.B. eine Stadt oder eine Quelle. Dennoch teilten viele von ihnen ähnliche Eigenschaften. Ihre Namen konnten unterschiedlich sein, aber sie wurden aus den gleichen Gründen angebetet. Die keltische Religion war mündlich überliefert, darum ist vieles von ihr für uns bis heute verborgen und geheimnisvoll. Im Folgenden sind einige der wichtigsten Götter aufgelistet, die wir aus den Geschichten kennen, die von römischen Beobachtern und irischen Mönchen aufgeschrieben wurden oder die uns von Bildern keltischer Kunst bekannt sind.

BRIGANTIA war die Göttin des Sieges und des Heilens. Sie herrschte über heilige Quellen und Heilwasser, wie es in Bath in England noch zu sehen ist. Sie wurde häufig mit Krone, Flügeln, Speer und Schild dargestellt.

CAMULOS war ein Kriegsgott, er wurde in weiten Teilen der keltischen Welt angebetet. In Irland war sein Name Cumal, was im Altirischen Krieger oder Meister bedeutet.

CERNUNNOS bedeutet „Gehörnter“. Cernunnos war ein sehr wichtiger keltischer Gott, der oft in Zusammenhang mit Tod und Unterwelt, aber ebenso mit der Fruchtbarkeit stand. Er war auch Herr über die Tiere und wurde mit Hörnern auf seinem Kopf, einem langen Schnurr- und einem Backenbart dargestellt.

DAGHDA war der „gute Gott“, der Überfluss und Wiedergeburt symbolisierte. Seine beiden wichtigsten Attribute waren eine große Keule, deren eines Ende den Tod, das andere Ende das Leben geben konnte, und ein enorm großer Kessel, der nie geleert werden konnte.

DANU war die Muttergöttin. Ihr entsprang das Wasser, das den Fluss Donau bildete. Aus diesem Wasser heraus wuchs ein Eichenbaum, von dem alle keltischen Götter auf die Welt kamen.

EPONA war die Pferdegöttin und wurde immer auf oder mit Pferden dargestellt. Manchmal trug sie dabei einen Teller mit Getreide, Körbe voller Früchte oder einen Schlüssel. Begleitet wurde sie von einem Hund. Sie stand mit Fruchtbarkeit, Heilung, Tod und Wiedergeburt in Verbindung. In Wales wurde sie Rhiannon genannt.

ÉRIU war die keltische Göttin, die Irland seinen Namen gab. Sie bot jedem neuen sterblichen König von Irland einen goldenen Becher an, der mit Rotwein gefüllt war, was als Symbol seiner Bindung an das Land sowie den Wohlstand, den er bringen sollte, gedeutet wird.

LUGH war der wichtigste keltische Gott in Europa. Lugh wurde auch „der Leuchtende“ genannt. Er ist der Gott des Lichts. Ein keltisches Sommerfestival ist nach ihm benannt: Lughnasad.

LUGH war ein Krieheld, ein Magier und ein meisterhafter Kämpfer. Viele europäische Städtenamen deuten auf ihn hin: Lyon, Leiden, Liegnitz.

MATRES DOMESTICAE waren drei keltische Muttergöttinnen, die auch als Dreiheit angebetet wurden. Das lateinische Wort Matres heißt Mütter. Sie wurden häufig in der Kunst abgebildet, besonders als Skulpturen: Drei sitzende Frauen, lange Roben tragend und begleitet von verschiedenen Symbolgegenständen. Zu ihren Symbolen gehörten Getreide, Brot, Früchte und andere Symbole der Fruchtbarkeit sowie Babys und Kinder.

MORRIGÁN war eine der keltischen Kriegsgöttinnen, die auf dem Schlachtfeld in Form eines Raben erscheinen konnten. Dies bedeutete, dass der Tod nahe war. Zugleich war sie auch eine Fruchtbarkeitsgöttin.

NANTOSUELTA (NANTOSVELTA) war eine Göttin der Natur, der Täler und der Ströme. Ihr Symbol, der Rabe, deutet auf eine Verbindung zur Kriegsgöttin Morrigan hin.

NUADU war der König der Tuatha Dé', der Kinder von Danu. Er verlor einen Arm im Kampf, aber ein anderer Gott schmiedete ihm einen neuen aus Silber. Sein Name kann auch „Wolkenmacher“ bedeuten, was zeigt, dass er auch ein Wettergott war.

OGMIA (SONNEN-GESICHT) war ein Held unter den Göttern. Er hatte Goldketten, die von seiner Zunge herabhängten und an den Ohren seiner Nachfolger angebracht waren. Er ist der Patron der Gelehrten und der Eloquenz. Ogmia erfand die Runenschrift der Druiden. Er wird als alter Mann mit kahlem Kopf dargestellt, der in eine Löwehaut gekleidet ist.

SUCELLUS war ein keltischer Hammergott, der normalerweise als älterer bärtiger Mann mit einem langstieligen Hammer dargestellt wurde. Er war der Wächter der Wälder und der Patron der Landwirtschaft. Häufig zeigen ihn Bilder mit der Göttin Nanotsuelta. Sucellus und Nanosuelta wurden oft mit Symbolen wie Fässern, Töpfen, Hunden und Raben abgebildet. Aus diesem Grund wurden sie mit Wohltätigkeit, Häuslichkeit und Wohlstand in Verbindung gebracht. Der Hammer kann für Donner, Regen und Fruchtbarkeit stehen.

TARANIS war der Gott des Donners, der von den Kelten auf dem Kontinent und den britischen Inseln mit unterschiedlichen Namen verehrt wurde.

